

PRO BAHN

Regionalverband Oldenburger Land/Bremen
Gemeinnütziger Fahrgastverband



Pro Bahn RV Oldenburger Land/Bremen – Vorsitzender
Malte Diehl Leobschützer Str. 5 26125 Oldenburg
Tel.: 01520/4860066 / E-Mail: malte.diehl@probahn-ol-hb.de

Oldenburg, 6. Februar 2021

Pressemitteilung zur Einstellung des Fernverkehrs am 06.02.2021:

Deutsche Bahn lässt Fahrgäste im Stich!

Der Fahrgastverband PRO BAHN ist empört über die teilweise Einstellung des Schienenfernverkehrs durch die Deutsche Bahn am 06.02.2021. Die vorgeblich wegen des angekündigten Schneefalls getroffene Entscheidung, in weiten Teilen Norddeutschlands bereits am Samstag keine Fernzüge zu fahren, ist inakzeptabel und eine Frechheit gegenüber den trotz Corona noch auf die Bahn angewiesenen Fahrgästen.

Weil der von den Ländern bezahlte Regionalverkehr weiterhin störungsfrei unterwegs ist, liegt die Vermutung nahe, dass seitens der Deutschen Bahn eher ein willkommener Grund gesucht wurde, die coronabedingten Verluste im eigenwirtschaftlichen Fernverkehr zu minimieren – mit den Fahrgästen als Leidtragenden.

Gestützt wird die Vermutung dadurch, dass nur bestimmte Linien betroffen sind, etwa die IC-Linie über Bremen und Oldenburg zur Küste westlich von Hannover. Gleichzeitig fährt aber der östliche Teil dieser Linie von Hannover nach Leipzig den ganzen Samstag weiter planmäßig, obwohl das Unwetter in Mitteldeutschland zuerst beginnen soll. Auch die – deutlich aufkommensstärkeren – Fernzüge von Hamburg über Bremen ins Ruhrgebiet sind Stand jetzt planmäßig unterwegs.

„Erschwerend kommt hinzu, dass die Oldenburger IC-Linie auch ein Rückgrat des Nahverkehrs in dieser Region darstellt“, erklärt Malte Diehl, Regionalvorsitzender von PRO BAHN für das Oldenburger Land und Bremen. „Dadurch halbiert sich zwischen Oldenburg und Leer das Zugangebot und Anschlüsse gehen verloren. Die Fahrt von Wilhelmshaven nach Bremen dauert nun eine halbe Stunde länger, bis Hannover sogar eine Stunde. Dabei ist bis Samstagabend hier nirgendwo Schnee gefallen; Schienen und Straßen sind frei! Das hat der Wetterbericht übrigens mehrere Tage schon genauso vorhergesagt.“

PRO BAHN fordert, dass der Bund als Eigentümer der Deutschen Bahn sich hier einschaltet und derart rücksichtsloses Verhalten auf dem Rücken der Fahrgäste zukünftig unterbindet. Auch PRO BAHN möchte nicht, dass Züge sehenden Auges in Schneeverwehungen auf freier Strecke geschickt werden. Wenn aber der Verkehr bereits beim Anblick des Wetterberichts eingestellt wird, ist das skandalös. Sollte es im Fernverkehr witterungsbedingt nicht möglich sein, eine Linie vollständig zu bedienen, muss man die Ausfälle wenigstens auf das Nötigste begrenzen, indem man Inselbetriebe, beispielsweise zwischen Bremen und Norddeich, einrichtet. Vorlaufzeit für ein Notfallkonzept gab es jedenfalls genug.

PRO BAHN – Regionalverband Oldenburger Land/Bremen

Vorsitzender
Malte Diehl

Stellvertreter
Eckhardt Ritter

Stellvertreter
Ingo Franßen

Schatzmeister
Werner Stommel